

(Wirtschaftliches Hilfsbureau der Gemeinde Wien für die Einberufenen.) Diese Fürsorgeorganisation hielt vor einigen Tagen ihre abschließende Vollversammlung ab. Nach einem einleitenden Ueberblick, den der Obmann Dr. Ritter v. Wittel entwarf, nahm Bürgermeister Doktor Weiskirchner Anlaß, dem Obmann sowie allen Mitgliedern und Mitarbeitern für ihre opferwillige und erfolgreiche Tätigkeit während der verfloßenen schweren Kriegsjahre den wärmsten Dank und die vollste Anerkennung auszusprechen. Des verbliebenen Obmannstellvertreters Dr. Frey gedenkend, erklärte der Bürgermeister, daß die Funktionäre des Hilfsbureaus sich durch ihre werktätige Fürsorge für tausende bedrängter Kriegerfamilien und ihre Mitbürger verdient gemacht haben. Dieser Würdigung schlossen sich mit gleichfalls warmen Worten der Anerkennung der Präsident der Niederösterreichischen Abgeordnetenkammer Dr. Pfeifer und Dr. Michael Hainisch an. Letzterer führte das humanitäre Wirken der Mitarbeiter des Hilfsbureaus als Gewähr dafür an, daß man an der Zukunft Deutschösterreichs nicht zu verzweifeln brauche, und begünstigte die aus dieser Kriegsfürsorgestelle hervorgehende ständige Einrichtung einer gemeinnützigen Rechtshilfsstelle der Gemeinde Wien. Magistratsrat Dr. Sagmeister hob als besonderes Verdienst des Hilfsbureaus dessen Verhütung von Massenbelagerungen hervor. Nach Schluß der Sitzung besichtigte der Bürgermeister die im Stiftungshause, 9. Bezirk, Peregringasse Nr. 2, vom Generalsekretär der Stiftung und Wohnungsreformzentrale Hofrat Dr. Marešch geleitet, die für die neue Rechtshilfsstelle verfügbar gemachten Diensträume.